

News

Quirin-Bank Wealth Management ETF (WM ETF)

Der neue db x-trackers quirin Wealth Management Total Return Index ETF – kurz WM ETF – soll einen professionellen Vermögensaufbau ermöglichen. Basis des Produkts ist der quirin Wealth Management Index. Dieser bildet die Entwicklung eines global aufgestellten Portfolios ab, das sich in die Anlageklassen Aktien, Renten und Immobilien unterteilt.

In normalen Marktphasen beruht das Portfolio auf 60% Aktien, 30% Renten und 10% Immobilienaktien. Für das gezielte Einsammeln von Renditechancen ist laut Quirin-Bank kein aktives Management notwendig. Diese Strategie kann kostengünstig und transparent über einen ETF abgebildet werden. Während bestehende Indizes meist Märkte abbilden, hat der Wealth Management Index gezielt eine ertragsorientierte Strategie (Value Ansatz) entwickelt.

Dank der geringen Kosten und den Verzicht auf Ausgabeaufschläge hat der Anleger hier die Chance auf einen Renditevorsprung gegenüber aktiv gemanagten Anlageformen. Die jährlichen Gesamtkosten für den WM ETF betragen 0,72 Prozent.

Diese sehr niedrige Kostenbelastung wird unter anderem durch den vollständigen Verzicht auf Provisionszahlungen an Banken oder andere Finanzvermittler möglich. Unter der WKN DBX0BT wird dieser ETF seit Dezember an der Börse (XETRA) gehandelt.



ETF-Pionier im Bankvertrieb:
Quirin-Bank Gründer Matthias Schmidt

ETF-Dachfonds an der Börse!



Das Führungsteam der Artus Direct Invest AG: Jörg Bohn, Klaus Hinkel, Götz Kirchoff

Ein ETF-Dachfonds investiert in mehrere ETFs. Das kostet wegen der aktiven Auswahl und laufenden Verwaltung der im Dachfonds enthaltenen Indexfonds natürlich mehr als ein einzelner ETF. Auswahl und Umschichtung entsprechend der Marktphasen können jedoch die Rendite eines ETF-Dachfonds maßgeblich steigern und entsprechend parallel dazu mögliche Verluste begrenzen.

Ein Dachfonds, die nur in ETFs investiert, ist der ARTUS Welt Core Satelliten Strategie HI Fonds (WKN 532143). Für den europäischen Markt wurde der Core Satelliten Strategie HI Fonds (WKN A0M2H1) aufgelegt. Beide Produkte haben den Vorteil, dass sie an der Börse Hamburg notiert sind.

Die Steuerung des Investitionsgrades erfolgt mittels technisch-quantitativer Ana-

lysen (Trendfolgeansatz), die der Erkennung von mittel- und langfristigen Trends dienen. Werden Abwärtstrends identifiziert, werden die Mittel überwiegend in Renten-ETFs oder im Geldmarkt angelegt. Zudem kann der Fonds bei identifizierten Abwärtstrends auch in ETFs auf fallende Märkte bzw. zu Absicherungszwecken auch in Derivate investieren. Die Fondsstruktur ist absolut flexibel.

Die Verwaltungs-Gebühren belaufen sich auf 1,8% zzgl. 0,10 % Depotverwahrungsgeld der Depotbank. Ferner wird eine 10% Performance-Fee gemäß High Water Mark Methode angesetzt.

Dies bedeutet, dass die Fonds zunächst den ursprünglichen Ausgabepreis von 50,- Euro pro Stück erreichen bzw. danach überschreiten müssen, bevor diese Gebühr anfällt. www.artusdirectinvest.de

Lyxor erweitert die ETF-Welt

Mit vier neuen ETF erweitert Lyxor die Chancen im weltweiten Markt.

Es handelt sich um Indizes, für die es bisher keinen ETF auf dem deutschen Markt gab. Die asiatischen Länderfonds kosten jeweils 0,65 Prozent im Jahr, der Afrika-Fonds 0,80 Prozent.

- Lyxor ETF MSCI Thailand (WKN: LYX 0CX)
- Lyxor ETF MSCI Malaysia (WKN: LYX 0CW)
- Lyxor ETF Pan Africa (WKN: LYX 0DK)
- Lyxor ETF MSCI Taiwan (WKN: LYX 0CT)

Aktive Fonds: Trotz mehr Geld weniger Leistung

Ein gern genutztes aber nie belegtes Anti-ETF-Argument lautet: In Abschwungphasen liefern Fondsmanager die besseren Ergebnisse, da sie eine Cash-Quote halten können.

Die aktuellen Zahlen zeichnen aber erneut ein ganz anderes Bild. Zum Stichtag Ende September sowie Ende Oktober lagen ETF-Produkte in ihrer Jahresperformance vor aktiv gemanagten Fonds.

Erneut haben Anleger trotz höherer Gebühren von aktiven Fondsmanagern weniger Leistung erhalten.

Was noch geht: Russland!



Sicherheit ist aktuell die oberste Maxime. Geldmarkt-ETFs wie zum Beispiel der db x-trackers EONIA Total Return Index (WKN DBX0AN) und der iShares eb.rexx Money Market (WKN A0Q4RZ) werden kontinuierlich gekauft.

Der DJ Eurostoxx 50 ETF von iShares (WKN 593395) und db x-trackers (WKN DBX1EU) werden im Rahmen der breiteren Indizes bevorzugt.

Nach dem Absturz des Russia RTS Index von 2.500 Punkten auf 500 Punkte erscheint spekulativ gesinntes Anleger derzeit Russland am interessantesten. Eine Wahl ist hier zum Beispiel der Lyxor Russland ETF (WKN LYX0AF).

ETF zum Thema CO2-Emissionen

EasyETF hat einen börsengehandelten Indexfonds auf den Low Carbon 100 Europe aufgelegt. Der EasyETF Low Carbon 100 Europe (ISIN FR0010655597) basiert auf dem Low Carbon 100 Europe Index.

Dieser ist von der Nyse Euronext in Zusammenarbeit mit Experten und nichtstaatlichen Organisationen wie Agrisud, GoodPlanet.org und dem WWF entwickelt worden.

Der Index basiert auf der Performance der 100 größten Unternehmen Europas, die die geringsten Kohlendioxid-Emissionen (CO2-Emissionen) in ihrem Sektor oder Subsektor aufweisen.

Dazu gehören auch deutsche Werte wie Bayer, SAP und Siemens.

Short-ETFs: Enorme Gewinne in 2008

Wenn die Aktienkurse fallen, schägt die Stunde der Leerverkäufer. Diese Short-Seller verkaufen Aktien, die sie per Leihgebühr von einer Bank erworben haben. Das Geschäft? Nun, wenn die Kurse fallen, werden die zuvor verkauften Titel billiger zurückgekauft. Die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis abzüglich der Leihgebühr ist der Gewinn.



Short ETFs: Man kann durchaus nach unten gehen, um oben anzukommen

Diese Wette auf fallende Kurse kann mit wenig Aufwand mittels Short-ETFs realisiert werden. Société Générale Asset Management und db x-trackers zum Beispiel bieten derartige ETFs an. Short-ETFs bilden die Indices spiegelverkehrt ab. Beispiel: Fällt der DAX um 50 Punkte, steigt der db x-trackers SHORTEXDAX ETF um 50 Punkte. Macht der Index plus, geht der ETF entsprechend in die Knie.

Neben dem möglichen Gewinn durch Leerverkäufe erzielt ein Short-ETF auch Renditen durch Geldmarktgeschäften. Der Erlös aus den Leerverkäufen wird am Geldmarkt angelegt. Der somit erhöhte Cash-Bestand leistet eine entsprechende Verzinsung.

Gold, Gold, Gold

Laut Mitteilung des World Gold Council ist die Nachfrage nach Gold im dritten Quartal 2008 auf ein Rekordniveau von 32 Milliarden Dollar gestiegen. Der Rekord an Goldinvestitionen vom zweiten Quartal wurde damit um 45 Prozent übertroffen. Zum Anstieg trug vor allem die Nachfrage nach ETFs sowie nach Barren und Münzen bei.



Ein Teil Gold im Depot muss sein.

Trotz des deutlichen Nachfrageanstiegs ist der Goldpreis von seinem Allzeithoch bei über 1.000 Dollar von vergangenen März auf zwischenzeitlich bis 700 Dollar je Unze gesunken. Man geht davon aus, dass im dritten Quartal einer Nachfrage im Volumen von rund 380 Tonnen ein Verkaufsvolumen von nur 150 Millionen gegenüberstand.

Verkauft hätten vor allem Hedgefonds und weitere Groß-Investoren. Diese wären zwar nicht negativ für Gold gestimmt, aber wegen dringendem Kapitalbedarf zu Verkäufen gezwungen gewesen.

4 x Eonia

Welche Renditen kann ein Anleger mit dem Kauf von Geldmarkt-ETFs vor dem Hintergrund sinkender Zinsen erwarten? In Europa werden für die nächsten Monate Zinsen für 3-Monats-Anlagen von 3,5 bis 4 Prozent erwartet. Für die USA werden 2 bis 2,5 Prozent prognostiziert.

Gesellschaft & Produkt	ISIN	Ertragsverwendung	max. Spread	jährliche Gebühren	Swap
db x-trackers Eonia TR Index ETF	LU0290358497	thesaurierend	0,10%	0,15%	ja
db x-trackers Eonia TR Index ETF	LU0335044896	ausschüttend	0,10%	0,15%	ja
Lyxor ETF Euro Cash (Eonia)	FR0010510800	thesaurierend	0,10%	0,15%	ja
ComStage ETF Commerzbank Eonia Index TR	LU0378437684	thesaurierend	0,10%	0,10%	ja